

Protokoll

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Schneeren** am Mittwoch, **29.03.2023**, 19:30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Schneeren, Zum Eichenbrink 4, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Stefan Porscha

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Christian Thieß

Mitglieder

Herr Rüdiger Arand

Herr Dr. Jens Böse

Herr Dr. Godehard Kass

Herr Dr. Henning Krüger

Herr Dr. Heiko Schwarz

Herr Marcel Wiegmann

Verwaltungsangehörige/r

Herr Ralf Pulkowski

-
Zuhörer/innen

10 Zuhörerinnen und Zuhörer

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:27 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.01.2023
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 OVM-Angelegenheiten
- 3.2 Sachstand Neubau Sporthalle
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Neubau Sporthalle
hier: Beschluss über die Abweichungen von der örtlichen Bauvorschrift (öBV)
- 6 Finanzmittel des Orsrates
hier: Beschlüsse über Kostenübernahmen
- 6.1 Bepflanzung der Ortseingangsschilder
- 6.2 Druck "grüner Kalender"
- 7 Briefkasten derr Citipost
hier: Vorschlag des Orsrates für einen Standort
- 8 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Porscha eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder und Zuhörerinnen und Zuhörer.

Es wird die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt. Herr Böse beantragt für die WfS die Absetzung der Tagesordnungspunkte 5, 6.1, 6.2 und 7 da hierzu keine Beschlussvorlage der Verwaltung vorliegt. Es wird weiterhin beantragt, die Vorlage 2023/048 aus dem nichtöffentlichen Teil im öffentlichen Teil zu behandeln.

Herr Porscha lässt sodann über die Anträge einzeln abstimmen. Alle Anträge werden mehrheitlich abgelehnt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.01.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 18.01.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Herr Porscha gibt bekannt, dass es bzgl. des Baugebietes seit der letzten Sitzung des Ortsrates am 18.01.2023 keinen neuen Sachstand gäbe. Die Unterlagen sollen bis zur Sitzung am 07.06.2023 vorliegen. Sollte eher etwas vorliegen, könne ggf. eine vorherige Sitzung des Ortsrates stattfinden.

Weiterhin wird bekanntgegeben, dass es am 20.04.2023 einen Ortstermin mit dem Fachdienst Stadtgrün gegeben habe, um über den Schnitt von Obstbäumen und Eichen zu sprechen. Dies habe wohl der Sicherheit des Straßenverkehrs gedient, habe aber bei einigen Anwohnern Unmut hervorgerufen, da diese vorher keine Kenntnis davon gehabt hätten und es sei abgesprochen gewesen, dass eben dies durch vorher kommuniziert hätte werden sollen.

Herr Porscha verliest einige Mails mit der Stadtverwaltung zur Problematik der Platzvergabe in den Kitas. Die mail liegen dem Protokoll als **Anlage 1** bei.

3.1. OVM-Angelegenheiten

Herr Porscha berichtet, dass ein Treffen der „Pflegruppe“ am 22.02.2023 stattgefunden habe, Dabei sei der Platz des ehem. Gasthauses San Stefan abgeräumt und bepflanzt worden. Das nächste Treffen sei für den 12.04. geplant.

3.2. Sachstand Neubau Sporthalle

Am 15.03.2023 gab es ein Treffen bei der Stadt, in welchem sechs Punkte erörtert wurden. Die Einlassungen des Ortsrates dazu sollen zu Protokoll genommen werden.

1. Baukörper/Fassadengestaltung:
Die Gestaltung entspricht nicht der örtlichen Gestaltungssatzung. Nach Meinung der Verwaltung müsse der Ortsrat hier nicht mitwirken. Der Ortsrat sieht dies anders.
2. Lage/Grenzabstände
Die üblichen einzuhaltenden Grenzabstände wurden im vorliegenden Projekt großzügiger gefasst. Die Anlieger seien dazu eingeladen worden, die Stadt wolle dies erörtern.

Herr Böse merkt an, dass er den TOP eingangs der Sitzung von der Tagesordnung gewusst wissen wollte, da keine zu beschließende Vorlage vorläge. Die Sporthalle Schneeren sei kein Sonderbau, hierfür sei sie zu klein. Das Grundstück würde weder in Zone 1 noch in Zone 2 des B-Plans 312 liegen, so dass eine Einordnung schwierig sei. Man müsse daher hier eine Abweichung wegen Zweckbestimmung Schule vornehmen und eben nicht auf einen Sonderbau abstellen. Dies solle auch klar kommuniziert werden, um künftigen Antragstellern erläutern zu können, warum die Stadt hier augenscheinlich von eigenen Vorschriften abweicht.

Herr Dr. Krüger merkt an, dass der Begriff des Sonderbaus evtl. neu oder anders gefasst werden müsse.

Es herrscht grds. Nach einiger Diskussion Einigkeit darüber, dass die Sporthalle gebaut werden solle aber dass die Kommunikation und Begründung sauber und im Einklang mit den Bauvorschriften sein müsse.

3. Höhenlage des Neubaus
Der Bau solle derzeit 25cm tiefer liegen als der derzeitige Baukörper. Dies berge das Risiko, dass Regen eindringt und den Schwingboden der Halle stark beschädigt.
4. Zufahrt zu Parkplätzen
5. Es müssten die Handwerker- und Schwerbehindertenparkplätze, die derzeit am Trafo geplant seien, unbedingt bedacht werden.
6. Überdachte Fahrradstellplätze
Diese sollten mit bedacht werden, sofern noch Mittel zur Verfügung stehen sollten.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Frau Lisa-Marie Thiesinger fragt hinsichtlich der verfügbaren Kita-Plätze nach. Herr Porscha verweist auf seine Korrespondenz mit der Verwaltung und schlägt vor, diese Antworten abzuwarten. Eine Container-Anfrage sei gestellt worden aber es würden zusätzlich auch Erzieher*innen fehlen. Alternativ könne ggf. eine Privatinitiative überbücken. Frau Thiesinger fragt daraufhin weiterhin an, wie es sein könne, dass die Kinder von Erzieherinnen keinen Kita-Platz bekämen. Diese würden Ihrer Meinung nach vorrangig zu behandeln sein, damit die Erzieherin wieder arbeiten könne.

Herr Thomas Rätzke fragt an, ob die Geschwindigkeit im Bereich „Rötzberg“ verringerbar sei bzw. ob dort eine „30“ Markierung aufbringbar sei auf der Fahrbahn. Herr Porscha führt aus, dass man dazu etwas besseres Wetter abwarten müsse, und dann ggf. eine thermische Möglichkeit der Aufbringung nutzen könne.

Herr Manfred Batta fragt, ob der städtische Blitzeranhänger dort aufgestellt werden könne.

Antwort der Verwaltung:

Kommunale Tempomessungen dürfen ausschließlich an Kontrollpunkten durchgeführt werden, die in Absprache mit der Polizeiinspektion festgelegt werden. Dabei gelten strenge Vorgaben (Unfallzahlen, Gefahrenpotenzial, Verkehrsströme, tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit etc.). Auch bestimmte bauliche Voraussetzungen hinsichtlich des Straßenverlaufs müssen gegeben sein.

Kontrollen durch die Stadt Neustadt finden grundsätzlich nur an Ortsdurchfahrten oder innerörtlichen Straßen mit einer Verkehrsdichte von mindestens 1.500 Fahrzeugen täglich statt. Grund sind Ausschlusskriterien wegen der hohen Anzahl von Straßen im Neustädter Stadtgebiet, die nicht alle berücksichtigt werden können.

Herr Thieß regt an, ob dort alternativ das Seitenradar aufgehängt werden könne. Herr Porscha bejaht dies.

Herr Thomas Friedel fragt an, ob es Gedanken oder Planungen bzgl. des Schulgebäudes gäbe. Herr Porscha verneint dies. Vorrangig werde derzeit die Sporthalle geplant. Wenn die Alte Halle weg sei, könne man das Schulgebäude betrachten.

Weiterhin möchte Herr Friedel wissen, warum aus den Plänen für einen Lärmschutz nur noch ein Ballfangzaun übrig geblieben sei. Herr Porscha schlägt vor, dies in einem Gespräch mit der Verwaltung zu klären.

5. Neubau Sporthalle
hier: Beschluss über die Abweichungen von der örtlichen Bauvorschrift (öBV)

Der Ortsrat fasst nach kurzer Fortsetzung der bereits unter TOP 3.2 diskutierten ersten beiden Punkte einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Rahmen seines Mitwirkungsrechts gem. § 94 (1) zu Nr. 2 NKomVG erklärt sich der Ortsrat der Ortschaft Schneeren gegenüber der Verwaltung der Stadt Neustadt mit Abweichungen zu den bestehenden Bauvorschriften (öBV) für den Neubau der Sporthalle Schneeren auf der im Bebauungsplan 312 ausgewiesenen „Fläche für den Gemeinbedarf mit Zweckbestimmung Schule“ einverstanden.“

6. Finanzmittel des Orsrates
hier: Beschlüsse über Kostenübernahmen

6.1. Bepflanzung der Ortseingangsschilder

Herr Porscha führt aus, dass der Heimatverein dies in der Vergangenheit durchgeführt habe. Andere Vereine hätten sich nicht beteiligt. Künftig sei angedacht, dass dies die „Pflegruppe“ übernehmen solle.

Herr Böse merkt dazu an, dass dies grundsätzlich sehr zu begrüßen sei, dass die Ortsratsmittel jedoch begrenzt seien und nicht in derartigen Aufgaben langfristig gebunden werden sollten.

Herr Porscha schlägt vor, dass Überschüsse durch höhere Standgebühren aus Flohmarkt und Weihnachtsmarkt dazu verwendet werden könnten um höhere Ortsratsmittel zu generieren.

Herr Arand führt aus, dass evtl. mehr Vereine ins Boot geholt werden sollten und nicht alles Aufgabe des Orsrates sein könne. Vor allem die Langfristigkeit der finanziellen Bindung solle bedacht und auf Sinnhaftigkeit überprüft werden.

Herr Thieß ergänzt, dass evtl. auch OVM-Mittel möglich seien.

Es wird in der Sache hier zunächst kein Beschluss gefasst.

6.2. Druck "grüner Kalender"

Es ergeht kein Beschluss, da die Finanzierung des „Grünen Kalenders“ für 2023 und 2024 gesichert sei.

**7. Briefkasten derr Citipost
hier: Vorschlag des Orsrates für einen Standort**

Es gab eine Anfrage der Citipost an die Stadt Neustadt nach Vorschlägen für mögliche Standorte eines Briefkastens. Der Ortsrat schlägt folgende Standorte vor:

- Am Brinke/Zum Eichenbrink, Hausecke Gasthaus Asche
- Am Brinke, ggü. Gasthaus Asche an der dortigen "Bücherzelle"
- Rötzeberg/Steinhorstweg, neben dem dortigen Briefkasten der Deutschen Post
- Alter Sandberg, ehem. Kaufhaus Wagener, neben dem dortigen Briefkasten der Deutschen Post

8. Anfragen

Herr Thieße fragt an, ob der Wendeplatz vor der Waldschule ausbesserbar bzw. zu befestigen ist.

Weiterhin fragt er an ob es möglich sei, an der Überquerung der L 360 in Höhe „Unter dem Mühlenberge“ ein Schild aufzustellen, was auf querende Reiter hinweist.

Außerdem wird angefragt, ob es einen Zeitplan zur Sanierung der L 360 gäbe. Diese sei sehr marode und evtl. gäbe es seitens der Stadtverwaltung Erkenntnisse darüber.

Antwort der Verwaltung:

Nach Auskunft der für die Landesstraße 360 zuständigen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Hannover (NLStBV) ist für die Straße zwischen Mardorf und Schneeren bisher kein Sanierungskonzept erarbeitet worden. Der Zustand der Strecke gleicht vielen Landesstraßenabschnitten und reiht sich daher in die lange Liste von Sanierungsmaßnahmen ein. Eine Bearbeitung ist derzeit nicht absehbar.

Herr Arand fragt nach dem Planungsstand des Neubaus Kita. Sollte es keinen geben, fragt er warum nicht.

Dr. Kass fragt nach denkbaren Flächen für Windenergie (bspw. Bereich Schneerener Geest/Grinderwald)

Herr Porscha beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:11 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 17.04.2023